

Mit einer Einführung von / with an introduction by Werner Lippert, Petra Wenzel. Mit Textbeiträgen von / with contributions by Christoph Schaden, Tony Hiss, Gerald Schröder, Jeffrey Ladd und / and Maren Polte, sowie einem Überblick über »Die Studienklasse von Bernd Becher an der Kunstakademie Düsseldorf« mit allen SchülerInnen / as well as an outline on »The Class of Bernd Becher at the Kunstakademie Düsseldorf« with all students (Dt./Engl.). Katalog NRW Forum, Düsseldorf / Dusseldorf 2010.  
344 Seiten / pages, 22,5 cm x 21,5 cm, zahlreiche Farb- und SW-Abbildungen / numerous colour and b/w illustrations.  
€ 33,-

### New Topographics

Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum, Linz,  
11. 11. 2010 – 9. 1. 2011  
Die Photographische Sammlung /  
SK Stiftung Kultur, Köln, 21. 1. – 27. 3. 2011

von Esther Ruelfs

Die Ausstellung »New Topographics« zeigte 1975 am George Eastman House in Rochester, New York, neun Positionen zeitgenössischer Fotografie. Schon damals waren die Künstlerinnen größtenteils etabliert, noch heute sind es klin-

Kaum ein Fotohistoriker, der über die Ausstellung schreibt, wird sie gesehen haben, begleitet wurde sie von einer schmalen Katalogbroschüre. Als internationales Kooperationsprojekt des George Eastman Houses und des Center for Creative Photography zeigt die Landesgalerie Linz als eine von zwei europäischen Stationen diese rekonstruierte Ausstellung nun mit rund zwei Drittel der ursprünglichen Exponate. Der englischsprachige Katalog, im Steidl Verlag erschienen, dokumentiert die historische Ausstellung aufs Beste und leistet mit dem gründlich recherchierten Aufsatz von Britt Salvesen wichtige Forschungsarbeit.

Der Verdienst der Landesgalerie Linz ist es, durch eine begleitende Ausstellung die Aktualität der historischen Schau herauszustellen, deren Bedeutung sich durch die zentrale Stellung erklärt, die die »Neue Dokumentarfotografie« heute einnimmt. Man kann hier an die Becher-Schule denken, die den dokumentarischen Stil in abstrakte Kategorien wie Reihung, Ordnung und Struktur überführt hat, aber auch an Michael Schmidt, dessen Bezüge zu den »New Topographics« von Salvesen erwähnt werden. Die Kuratorin Gabriele Hofer hat Andrew Phelps, Joachim Brohm und Mario Pfeiffer ausgewählt.

»New Topographics« ist seit 1975 zum Synonym für eine bestimmte Auffassung von Fotografie, eine Schule und ein Themenspektrum geworden. Was alle Positionen vereint, ist ein dokumentarischer Ansatz, der einen spezifischen Zustand der zersiedelten Landschaft festhalten möchte. Die Fotografen wenden



Joachim Brohm, o. T., 1982. Aus der Serie / from the series: Paradis II. C-print, 50 cm x 60 cm.

gende Namen der Fotografie wie Robert Adams, Lewis Baltz, Bernd und Hilla Becher, Joe Deal, Frank Gohlke, Nicholas Nixon, John Schott, Stephen Shore und Henry Wessel Jr. Der Kurator William Jenkins hatte unter einem einprägsamen Titel eine Ausstellung über eine neue Art von Landschaftsfotografie zusammengestellt, die seither als »New Topographics« Schule gemacht hat. Die Ausstellung ist neben »Film und Foto« (Stuttgart, 1929) und »The Family of Man« (MoMA 1951) die vielleicht meist diskutierte Ausstellung der Fotogeschichte.

sich von der klassisch-schönen Ansicht eines Landschaftsmotivs ab, wie sie etwa die erhabenen Sujets Ansel Adams verkörpern. Stattdessen werfen sie den Blick auf das Unspektakuläre, auf jene Randbereiche unserer urbanen Lebenswelt, die Nicht-Orte und Brachen der Zivilisation. Unter Landschaft verstehen sie die sich verändernde Oberfläche, wie sie im Zuge des Wandels von einer Agrar- in eine Industriegesellschaft durch den Menschen hervorge-



bracht wurde. Die Berglandschaft dient Robert Adams lediglich als Hintergrundprospekt, vor dem er Wohnwagensiedlungen und Reihenhäuser in den Vororten von Colorado fotografiert. Er interessiert sich für die formale Ähnlichkeit dieser vorfabrizierten, standardisierten Häuser ebenso wie für die breiten Stichstraßen, an denen sie aufgereiht sind. Auch Lewis Baltz zeigt sich wie Adams fasziniert von den geometrischen Formen der aus Fertigteilen gebauten Lagerhallen und Firmensitze. Die rechteckige Form einer Industriehalle erinnert in seiner Komposition an eine minimalistische Skulptur. Dieses formale Interesse findet sich auch in den Tableaux von Bernd und Hilla Becher, die mit Aufnahmen von Kohleminen in Pennsylvania an der Ausstellung beteiligt sind. Ebenso wie die Bechers fotografiert auch Joe Deal die Einfamilienhäuser in der Wüste Arizonas immer wieder aus derselben Perspektive. Er zeigt die Objekte in einer Aufsicht und schafft so Distanz, die uns Häuser wie Fremdkörper in der Landschaft erscheinen lässt.

Neben der Alltagsarchitektur wird bei Robert Adams und Stephen Shore die Straße selbst zum Bildsujet. Häufig wird die Kamera mittig darauf platziert oder sie ist im unteren Drittel des Bildes angeschnitten. Dabei ist nicht mehr der Blick aus dem Autofenster, wie bei Robert Frank, von Bedeutung, der das Gefühl der Poeten der Beat Generation, des Unterwegsseins spiegelt. Die hier ausgestellten Fotografen gehen gerade nicht subjektiv ans Werk, sondern äußerst kalkuliert und die Straße wird zum Strukturmerkmal der Landschaften. Die Vorbilder liegen in der fotografischen Landvermessung des 19. Jahrhunderts, bei Walker Evans und dessen Vorliebe für Eugène Atget.

Wie zeigt sich der Einfluss dieser Positionen auf nachfolgende Fotografengenerationen?

Im Fall von Andrew Phelps und auch von Joachim Brohm zeigt die Kuratorin mit ihrer Auswahl offensichtliche Ähnlichkeiten zu den New Topographics: Das Buch *Higley*<sup>1</sup> (Kehrer 2007) von Andrew Phelps etwa hält die Veränderung einer ländlichen Agrarlandschaft Mitte der Nullerjahre zu einer Wohnsiedlung der wachsenden Stadt Phoenix fest. Damit schreibt Phelps das Interesse an der vom Menschen zersiedelten Natur fort, das die »New Topographics« und auch die zeitgleich stattfindende Debatte der Cultural Landscape Studies geprägt hat. Auch die Motive ähneln sich, zu sehen sind Straßenkreuzungen und Werbetafeln, die, überspitzt gesagt, auch von Shore stammen könnten. Phelps Projekt ist aber vor allem deshalb interessant, weil er über das hinausgegangen ist, was vor ihm andere schon gemacht haben. Er webt autobiografische Momente in seine Geschichte ein: Das Fotobuch beginnt mit einer Aufnahme im Haus seiner Großmutter, außerdem zeigt er neben jenen inzwischen zum Stil gewordenen Landschaftsbildern Interieurs und zahlreiche Porträts der Bewohner des Vororts. Ganz im Gegensatz zu den »New Topographics«, deren Bilder der 1970er Jahre menschenleer waren. Wer die Arbeiten von Brohm und Phelps kennt, wird bei der gezeigten Auswahl von Bildern in der Ausstellung den Eindruck nicht los, dass hier das Wesentliche ihrer Arbeit fehlt. Das mag daran liegen, dass man ihnen nur wenig Platz zugeht, aber vielleicht liegt es auch an einer zu wörtlichen Suche nach Ähnlichkeiten.

Interessant ist die Wahl Pfeiffers, dessen Projekt einen konzeptuellen Zugriff hat. Pfeiffer ist gewissermaßen der Ed Ruscha von 1975, den

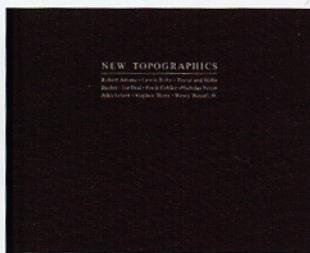
der Kurator William Jenkins, der sich auf Positionen aus einer fotografischen Tradition beschränkt hat, damals nicht auswählte.

Pfeiffers Diainstallation zeigt eine Versuchsanordnung: Auf der rechten Seite wird der Bildband »The New Industrial Parks Near Irvine, California« (1974) von Lewis Baltz durchgeblättert. Die andere Projektion zeigt eine Kamerafahrt im Innenraum der Fabrik, die der Fabrikbesitzer auf der Tonspur kommentiert. Der Film setzt ins Bild, was Baltz' Aufnahmen, die sich für die Form der boxartigen Architektur interessieren, nicht zeigt. Was ihn mit den »New Topographics« verbindet, ist das Interesse an einer wissenschaftlichen Arbeitsweise und den Spuren der Geschichte.

Begleitend zum Katalog erscheint eine deutschsprachige Publikation in der Fotohof edition, die Britt Salvesens Essay ins Deutsche übersetzt hat und außerdem einen Aufsatz Hofers zur europäischen Wirkungsgeschichte enthält. Im Vorwort wird es als »Zufall« bezeichnet, dass man an ganz unterschiedlichen Orten dieselbe Idee der Rekonstruktion der legendären Ausstellung hatte. Man könnte auch sagen, die Zeit dafür war reif: In den letzten zehn Jahren erschienen zahlreiche Bände mit Titeln wie *A Brief History of Curating*<sup>2</sup> und Masterprogramme wie Kulturen des Kuratorischen in Leipzig gehören zum Profil eines progressiven Kunstgeschichtsinstituts. In den 1990er Jahren hatte sich die Kontextkunst die Frage nach dem Ort der Kunst und damit nach dem institutionellen Umfeld gestellt und auch auf der Theorieseite hat man begonnen, sich für die Geschichte des eigenen Schaffens zu interessieren. Und diesem Interesse folgt man in Linz auf interessante Weise.

<sup>1</sup> Siehe *Camera Austria International* (Graz), Nr. 101/2008, S. 59–60.

<sup>2</sup> Hans Ulrich Obrist, *A Brief History of Curating*, Zürich: JRP | Ringier 2009.

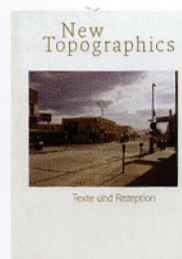


New Topographics. Photographs of a Man-Altered Landscape.

Hrsg. von / ed. by the Center for Creative Photography, University of Arizona, George Eastman House, International Museum of Photography and Film. Mit einem Vorwort von / with a foreword by Anthony Bannon. Mit Textbeiträgen von / with contributions by Britt Salvesen und / and Alison Nordström (Engl.). Mit Werken von / with works by Robert Adams, Lewis Baltz, Bernd und Hilla Becher, Joe Deal, Frank Gohlke, Nicholas Nixon, John Schott, Stephen Shore, und / and Henry Wessel (Jr.). Steidl & Partners, Rochester / Los Angeles 2009.

256 Seiten / pages, 30 cm × 24 cm, zahlreiche Farb- und SW-Abbildungen / numerous colour and b/w illustrations.

£ 44,- / \$ 75,- / € 49,50  
ISBN 978-3-86521-827-8



New Topographics. Texte und Rezeption. Hrsg. von / ed. by Landesgalerie Linz, Photographische Sammlung / SK Stiftung Kultur Köln / Cologne.

Mit einem Vorwort von / with a foreword by Gabriele Conrath-Scholl, Martin Hochleitner.

Mit Textbeiträgen von / with contributions by Gabriele Hofer, William Jenkins, Alison Nordström, Britt Salvesen (Dt.).

Mit Werken von / with works by Robert Adams, Lewis Baltz, Bernd und Hilla Becher, Joe Deal, Frank Gohlke, Nicholas Nixon, John Schott, Stephen Shore, Henry Wessel (Jr.).

Fotohof edition, Salzburg 2010.

160 Seiten / pages, 16,5 cm × 24 cm, zahlreiche Farb- und SW-Abbildungen / numerous colour and b/w illustrations.

€ 19,- / ISBN 978-3-85474-240-1